



Natürlich
HOLZ
Allem gewachsen.



WBV Kronach-Rothenkirchen, Hauptstraße 38, 96358 Teuschnitz

Rundschreiben der WBV Kronach-Rothenkirchen e.V.

INHALT

- Grußwort
- Holzmarktbericht
- Geschäftsbericht 2020
- Dankesworte und Weihnachtsgrüße
- Corona-Konjunkturprogramm mit Antragsformular

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

in wenigen Wochen endet das Jahr 2020, ein Katastrophenjahr für unseren Frankenwald und viele Waldgebiete in Deutschland. Noch sind wir maßgeblich mit der Bewältigung der Schäden in unseren Wäldern beschäftigt. Sowohl unsere bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber als auch die Bundesministerin Julia Klöckner haben sich umfassend in unserer Region informiert und Hilfen für Waldbesitzer(innen) angekündigt. Beachten Sie unseren Beitrag „Corona Konjunkturprogramm für die Forstwirtschaft“. Unsere Geschäftsstelle mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird sich auch in diesem Bereich nach ihren Möglichkeiten zur Unterstützung mit einbringen.

Liebe Waldbäuerinnen und Waldbauern, im Jahr 2020 gab es erhebliche Probleme mit einer „insektizid freien“ Aufarbeitung des Schadholzes. Dabei zeigte sich die Schwierigkeit, Holz, das nicht zeitnah aus den Wäldern abtransportiert werden konnte, auf geeigneten Flächen zwischenzulagern. Die Vorstandschaft der WBV hat sich mit mehreren Objekten beschäftigt, die hier Abhilfe hätten schaffen können. Letztlich wurde beschlossen, in Rothenkirchen ein Grundstück mit rund 4300 qm zu erwerben, das zur Bewältigung dieser Herausforderung geeignet erscheint. In diesem Zusammenhang darf ich noch einmal

unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aussprechen für ihren unermüdlichen Einsatz zur Lösung der ihnen anvertrauten Aufgaben.

In der Tageszeitung vom 20. November 2020 wurde berichtet, dass Waldbesitzer Prämien „zum Erhalt und zur nachhaltigen Bewirtschaftung stellen“ können. Auch wenn manchem momentan noch der Sinn nach Lösung der eigenen Waldprobleme näher steht als die Zukunft, sollten wir uns doch auch schon mit dem Aufbau eines klimaverträglichen und zukunftsfähigen Waldes beschäftigen. Mir ist klar, dass derzeit kaum jemand einen optimalen Vorschlag für eine künftige Waldgesellschaft anbieten kann. Klar dürfte aber sein, dass der künftige Frankenwald kein reiner Fichtenwald sein wird. Ihre WBV Kronach-Rothenkirchen wird aber versuchen, sie im Aufbau Ihres Zukunftswaldes zu unterstützen.

Auch diesmal darf ich Ihnen wünschen, dass Sie trotz der katastrophalen Situation nicht mutlos werden und dass es uns gelingen möge, einen zukunftsfähigen Frankenwald auf den Weg zu bringen.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihr Eigentum verbleibe ich

Ihr G. Konrad, 1. Vorsitzender

HOLZMARKT ZUM ENDE DES JAHRES 2020 (Verfasser: Tobias Wicklein)

Vergleicht man den Holzpreis im übertragenen Sinn mit einer Achterbahn, so haben wir uns nach einem langsamen stetigen Anstieg von 2011 bis 2014 und einem leichten Auf und Ab in der Zeit danach ab Mitte 2018 nur noch im freien Fall nach unten befunden. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass wir nun scheinbar den absoluten Tiefpunkt mit einer 20€/fm Marke im Leitsortiment in der Fichte endlich überwunden haben, und nun allmählich wieder in eine Aufwärtsbewegung kommen.

Für das auslaufende Jahr 2020 und das beginnende erste Quartal 2021 zeichnet sich eine Preissteigerung ab, die für Langholz und Fixlängen der Stärkeklasse 2b+ in der Fichte 30-35€/fm für Käferholz erwarten lassen. Bei wenigen Abnehmern ist ein Frischholzpreis von ca. 50-55€/fm im Leitsortiment zu erzielen. Trotzdem muss von Frischholzhieben derzeit immernoch abgeraten werden.

Der Preis pendelt sich auf einem Niveau ein, auf dem er für Abnehmer in weiterer Entfernung mit hohen Frachtkosten noch attraktiv ist, und Abnehmer im näheren Bereich sich Mengen über den Winter sichern wollen.

Die Nachfrage nach Fixlängen ist derzeit deutlich höher als die nach Langholz!

Kiefern sind nach wie vor noch nicht sonderlich gefragt und werden meist ähnlich des Käferholzpreises der Fichte bewertet.

Schleifholz ist streng kontingentiert und kann nur auf Nachfrage ausgehalten werden.

Brennholz und Hackgut sind am Besten selbst zu verwenden oder werden kostenneutral oder mit ganz kleinem Gewinn für den Waldbesitzer mitgenommen.

GESCHÄFTSBERICHT ZUM ENDE DES JAHRES 2020 – RÜCKBLICK UND VORSCHAU (Verfasser: Tobias Wicklein)

Sehr geehrte Mitglieder, meinen Abschlussbericht nutze ich heuer, um einen Abriss über den bisherigen Verlauf der wohl schlimmsten Käferkalamität an der Fichte im Frankenwald zu geben:

Im Abschlussrundschreiben Ende **2017** schrieb ich: „Gehen Sie in den Wald und machen Sie Holz! Der Preis passt! Die Jahreszeit passt! Und dann pflanzen Sie Mischbaumarten in die Reinbestände! ... Warten Sie nicht, bis es zu spät ist, und Käfer und Sturm die Bestände zerstören...“ Damals schien die Welt noch in Ordnung zu sein. Wir bewegten uns bei einem Holzpreis Fi L B 2b+ 85-90€/fm (Käferholz

Aushaltungsempfehlungen:**Für kleinere Mengen bis 30 Festmeter**

- am besten Fixlängen 5,0m + 10cm aushalten
- ab Zopf 14cm oR. und maximalem Stammfuß von 50cm oR.

Langholz ist ebenfalls möglich mit einer Länge von 10 - 20m zzgl. 2% Übermaß ab Zopf 18cm oR.

Für größere motormanuelle oder maschinelle Hiebe sollte man immer vorher im WBV Büro die aktuelle Aushaltung erfragen.**Grundsätzlich gilt starkes und schwaches Holz möglichst getrennt poltern:**

Fichte Schwachholz: 4,0m + 10cm lang

- ab Zopf 13cm oR. bis Zopf 24cm oR. Maximaler Stammfuß darf nicht stärker als 30cm oR. sein.

Fichte Standardware: 5,0m + 10cm lang

- ab Zopf 24cm oR. und maximalem Stammfuß von 50cm oR.

Fichte Starkholz: 4,0m oder 5,0m + 10cm lang

- ab Zopf 40cm oR. aufwärts ohne Maximalbegrenzung des Stammfußes.

ca.65-70€/fm) und vermarkteten ca. 25.000fm im Jahr. Wir betrieben normale Forstwirtschaft.

Die erste Jahreshälfte **2018** war noch halbwegs positiv, Stürme machten einen weiten Bogen um den Frankenwald, der Holzmarkt geriet jedoch aufgrund der Kalamitäten in anderen Teilen Deutschlands und Europas schon unter Druck. In der zweiten Jahreshälfte machte sich die Trockenheit auch bei uns langsam bemerkbar und der Grundstein unserer momentanen Situation war gelegt. Erste größere Schadholzmengen fielen an. Der Käferholzpreis lag bei ca. 50€/fm im Leitsortiment. Am Ende des Jahres konnten wir

eine Vermarktungsmenge von ca. 34.000fm verbuchen.

2019 setzte sich die extreme Dürre und der Käferbefall fort. Mit aller Kraft und den uns zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Ressourcen an Forstunternehmern und Holzabnahmekapazitäten schafften wir es, mit rund 70.000 Festmetern das doppelte an Schadholz aufzuarbeiten, als im Vorjahr. Der Käferholzpreis – lag bei ca. 30 - max 40€/fm. Frischholz war meist nicht besser bezahlt.

Nun kommen wir auch schon im Jahr 2020 an. Ohne Unterbrechung arbeiteten wir den ganzen Winter durch und hatten allein im ersten Halbjahr heuer schon zwei Jahresmengen umgesetzt. Bereits im Frühjahr war klar, dass bei weiter fallenden Holzpreisen und steigendem Käferholzanfall unsere heimische Holzindustrie hoffnungslos überlastet bleibt und die Vermarktungserlöse die Aufarbeitungskosten nicht mehr decken würden. Hackgut und Brennholz wurde Entsorgungsgut.

Diese Situation schilderten wir mit Nachdruck und gebetsmühlenartig unseren regionalen und überregionalen politischen Vertretern und Dachverbänden, schrieben Konzepte, führten zahllose Gespräche auf allen Ebenen und schickten Hilferufe an wirklich jede Adresse. Am Ende gab es für den Großteil der betroffenen Waldbesitzer im Frankenwald ein Förderprogramm, welches eine kostendeckende Aufarbeitung des Schadholzes möglich machte.

Hierfür gilt es unseren Politikern und Verbandsvertretern, und auch der bayerischen Forstverwaltung ausdrücklich und in aller Form zu danken! Ohne dieses Förderprogramm hätten wir im Juli wahrscheinlich den Betrieb fast gänzlich einstellen müssen, da die meisten Mitglieder eine Bekämpfung des Borkenkäfers finanziell nicht mehr hätten stemmen können. Ohne die Förderung wäre der Kampf um den Frankenwald schon längst verloren.

Schon am Tag der Verkündung der Staatshilfen durch Ministerin Kaniber war aber auch klar, dass die Hauptlast der Käferbekämpfung im Frankenwald auf den Schultern der Waldbesitzervereinigungen liegen würde. Wir wurden eingeschworen, dass es an uns sei, die Hausaufgaben zu machen – dass es an uns sei, unseren Teil dazu beizutragen. Wir für unseren Teil als WBV Kronach-Rothenkirchen e.V. nahmen die Herausforderung an – und haben diese mei-

ner Meinung nach auch ganz gut gemeistert.

Es wurden Forstunternehmer in halb Europa angefragt, die unsere heimischen Firmen bei der Aufarbeitung unterstützen sollten. Insgesamt liefen zeitweise parallel 26 Harvester und Rückezüge samt Holzmachern, Seilschleppern und zahllosen Holz-LKWs für uns. Einige davon sind nach wie vor noch im Frankenwald.

Analog zur sich von heute auf morgen vervielfachenden Aufarbeitungskapazität standen wir vor der Herkulesaufgabe, das ganze anfallende Holz fristgerecht aus dem Wald zu bekommen.

Der katastrophal schlechte Holzpreis von teilweise nur noch 20€/fm im Leitsortiment war zwar tragisch, eröffnete jedoch die Möglichkeit, Holz in weit entfernte Regionen mit erhöhtem Frachtpreis zu verkaufen. Es wurden Frächter aus holzarmen Regionen zur Unterstützung unserer heimischen Holztransporteure engagiert. Züge wurden gebucht. Auf einmal konnten wir an einem Tag so viel Holz abtransportieren, wie sonst in einem ganzen Monat. Holz wurde an regionale und überregionale Sägewerke und Handelsorganisationen im gesamten bayerischen, thüringer, tschechischen und österreichischen Raum vermarktet.

Seit Juli schlagen und vermarkten wir nun jeden Monat deutlich mehr als eine ganze Jahresmenge. Die Bilanz wird Ende des Jahres ca. 180.000 – 200.000 Festmeter aufweisen.

Das Team der WBV besteht aus zwei Teilzeit- und vier Vollzeitangestellten, unterstützt von einer ehrenamtlichen Vorstandschaft und wenigen Waldwarten und freien Mitarbeitern. So kann man die enorme Belastung unseres Teams schon erahnen. Wir sind kein Großkonzern. Wir sind eine kleine Familie. Und wir haben jedem Waldbesitzer im Landkreis Kronach versucht zu helfen. Bei den allermeisten waren wir erfolgreich und alles hat optimal geklappt. Manchmal lief auch etwas schief, was aber i.d.R. auch positiv abgeschlossen werden konnte.

Im Krisenmodus funktioniert vieles erschreckend effektiv. Unter diesem Druck bleibt jedoch auch vieles scheinbar für den Tagesbetrieb unwichtige auf der Strecke. Es kann nicht mehr jeder Telefonanruf entgegen genommen und nicht jede Nachricht sofort beantwortet werden. Rückmeldungen und Abrechnungen dauern länger. Sicherlich beim ein

oder anderen Mitglied auch zu lange. Man beschränkt sich halt auf das Notwendigste. Der Druck auf allen Seiten gerade in Verbindung mit den Fristen für die Förderung bewirkte, dass auch manchmal der Ton etwas ruppiger wurde. Aber das halten die Frankenwälder aus. Zusätzlich erschwerte noch die Corona-Pandemie unsere Arbeit und schränkte den Publikumsverkehr und Arbeitstreffen mit unseren Partnern ein.

Abschließend betrachtet, gehen wir als WBV Kronach-Rothenkirchen trotz der extrem angespannten Situation im Wald mit einem positiven Fazit gestärkt in die Weihnachtsfeiertage.

Wir sind in diesem Jahr weit über uns hinaus gewachsen und haben Herausforderungen gemeistert, die sich vorher keiner hätte vorstellen können.

Wir haben unseren bestehenden und neu dazugewonnenen Mitgliedern mit aller Kraft bei der Bewältigung der Kalamität zur Seite gestanden.

Wir haben zahlreiche neue Kontakte geknüpft, die uns bei unserer Arbeit im nächsten Jahr sehr helfen werden. Durch die Erfahrungen heuer sind wir aufs kommende Jahr bestens vorbereitet.

Wir haben gezeigt, dass mit starkem Willen, Teamarbeit und vollem Engagement auch manches Unmögliche, möglich gemacht werden kann.

...Vielen Dank

Vielen Dank an alle Mitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit und die manchmal auch notwendige Geduld mit Ihrem Team der WBV!

Vielen Dank an alle heimischen Holzmacher, Unternehmer, Frächter und Partner, an die Kolleginnen und Kollegen der Forstverwaltung, die Partner der Holzabnehmerseite und auch ganz besonders an die Forstunternehmer und Transporteure von Auswärts die sich monatelang weit weg von Zuhause mit für die Rettung und den Erhalt unseres Frankenwaldes einsetzten.

Vielen Dank an alle Waldwarte, Obmänner und Einsatzleiter, die sich in ihren Bereichen nicht nur für ihre eigenen Waldschäden und Belange, sondern auch für die Aufarbeitung der der Nachbarflächen eingesetzt und so einen riesigen Beitrag zur Bekämpfung des Borkenkäfers beigetragen haben.

Vielen Dank an alle Familienangehörigen, die heuer oft haben zurückstecken müssen, wenn täglich nach der Arbeit und am ganzen Wochenende die Käferbekämpfung und Rettung des Waldes an erste Stelle stand.

Wir wünschen Ihnen Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2021!

Unsere Geschäftsstelle ist ab dem 19.12.2020 bis einschließlich 10.01.2021 geschlossen. Ab dem 11. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da!

KONTAKTADRESSEN

WBV KRONACH-ROTHENKIRCHEN

1. Vorsitzender Georg Konrad
Telefon 09265 300
2. Vorsitzender Markus Wich
Telefon 0173 3701152
www.wbvkc.de

WBV-BÜRO IN TEUSCHNITZ

Hauptstraße 38
96358 Teuschnitz
Öffnungszeiten
Mo & Mi 9.00 - 11.00
Fr 13.00 - 15.00
Telefon 09268 9130940
Fax 09268 9130949
kronach@wbv-teuschnitz.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Wolfgang Schirmer ☎ 0172 8412338
Tobias Wicklein ☎ 0171 1010006
Christin Müller-Lisa ☎ 0174 2442119

AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Außenstelle Forst
Stadtsteinach
Telefon 09225 9555 0
Fax 09225 9555 55

WBV BERATER

Christof Maar (Kontakt unten)

PRIVATWALDBETREUER

Forstrevier Steinwiesen
Renate Schulze Zumhülsen Van Der Sant und Katharina Flügel
Telefon 09262 7655
Handy +49 152 21526801 und
+49 173 7637689
Renate.SchulzeZumhuelsen-vander-Sant@aelf-ku.bayern.de
Katharina.Fluegel@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 8 - 10 Uhr

Forstrevier Wilhelmsthal
Armin Hanke
Telefon 09260 964937
Handy +49 160 7064555
Armin.Hanke@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 15 - 17 Uhr

Forstrevier Kronach
Christof Maar
Telefon 09221 50072400
Handy +49 175 2236783
Christof.Maar@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Dienstag 15 - 17 Uhr

Forstrevier Steinbach am Wald
Martin Körlin
Telefon 09269 9809705
Handy +49 1520 1590602
Martin.Koerlin@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Mittwoch 15 - 17 Uhr

CORONA-KONJUNKTURPROGRAMM FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT

Sehr geehrtes Mitglied,
die Bundesregierung hat vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und als Reaktion auf deren wirtschaftliche Folgen im Juni dieses Jahres ein Konjunktur- und Zukunftspaket mit einem Gesamtvolumen von 130 Mrd. Euro beschlossen. In diesem Rahmen stellt die Bundesregierung 700 Mio. Euro für den Sektor Forst und Holz bereit. Neben einem Investitionsprogramm und einer Stärkung des Holzbaus können **500 Mio. Euro direkt von Waldbesitzern beantragt werden**, sofern die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zertifiziert ist und ein SVLFG-Bescheid vorliegt.

Als Waldbesitzer und Mitglied in der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen nehmen Sie an der PEFC-Zertifizierung teil und können somit von dieser Konjunkturbeihilfe profitieren.

Sie können einen einmaligen Förderbetrag in Höhe von 100 Euro pro Hektar Wald erhalten.

Die Voraussetzungen hierfür sind:

1. Ihr Waldbesitz ist insgesamt größer als 1 ha; damit gilt eine Bagatellgrenze von 100 Euro
2. Sie können die Konjunkturbeihilfe im Rahmen Ihres De-minimis-Kontingentes erhalten; hierzu ist eine entsprechende De-minimis-Erklärung abzugeben,
3. Die nachhaltige Bewirtschaftung Ihres Waldes ist zertifiziert (z. B. PEFC) und
4. die Konjunkturbeihilfe wird fristgerecht über ein Online-Portal beantragt und die erforderlichen Nachweise werden vollständig eingereicht.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR). Alle Informationen und den Zugang zum Online-Antrag finden Sie hier: www.bundeswaldpraemie.de

Im Antragsverfahren müssen Sie Angaben aus Ihrem Beitragsbescheid der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) übernehmen und Angaben zur Teilnahme an der PEFC-Zertifizierung machen. Hierzu benötigen Sie eine entsprechende Bescheinigung über Ihre Teilnahme an der PEFC-Zertifizierung im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft in der **Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen**.

Bitte beachten Sie, dass die Angaben im SVLFG-Bescheid mit den Angaben in der Bescheinigung über die Mitgliedschaft bei der WBV und die damit verbundene Teilnahme an der PEFC-Zertifizierung übereinstimmen. Dies gilt für Name und Anschrift des Waldbesitzers ebenso, wie für die Größe der Forstfläche.

Falls Sie die Konjunkturbeihilfen beantragen möchten, fordern Sie bitte die dafür benötigte Bescheinigung mit dem beiliegenden Antragsformular bei uns an. Bitte gleichen Sie Ihre Mitgliedsdaten mit Ihrem SVLFG-Bescheid ab und teilen Sie uns eventuelle Änderungen auf beiliegendem Antragsformular mit.

Wir freuen uns sehr, dass Sie über die Mitgliedschaft in unserem Zusammenschluss Zugang zu diesem Konjunkturprogramm erhalten. Für uns ist die Abwicklung mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir für die Ausstellung der Bescheinigung mit den förderrelevanten Daten eine geringe Gebühr in Höhe von 20,00 Euro zzgl. MwSt. erheben müssen. Es handelt sich um eine individuelle Leistung, die nicht allen Mitgliedern unseres Zusammenschlusses offen steht. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Benötigen Sie Hilfe bei der Antragstellung? Gerne unterstützen wir unsere Mitglieder bei der Beantragung gegen eine Servicegebühr von 50,00 Euro zzgl. MwSt. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unsere Geschäftsstelle.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Natürlich
HOLZ
Allem gewachsen.



Bitte ausfüllen und per Post, Fax (09268 9130949) oder E-Mail (kronach@wbv-teuschnitz.de) zurücksenden.

An die

WBV Kronach - Rothenkirchen e.V.

Hauptstr. 38

96358 Teuschnitz

Corona-Konjunkturprogramm für die Forstwirtschaft

Anforderung der förderrelevanten Angaben über die Teilnahme an der PEFC-Zertifizierung im Rahmen der Mitgliedschaft in der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen zur Beantragung der Bundeswaldprämie.

Name und Anschrift muss mit den Angaben im SVLFG Beitragsbescheid übereinstimmen. **Diesen bitte in Kopie beilegen.**

Name		Vorname	
Anschrift			
Forstfläche in Hektar (mit Nachkommastellen)			
Telefon/Mobil		E-Mail	
Steuernummer _____ / _____ / _____		Steuersatz <input type="checkbox"/> 5,5% <input type="checkbox"/> 19%	
IBAN DE _____ / _____ / _____ / _____ / _____			

Bitte beachten Sie, dass hier nur die Forstfläche anzugeben ist, die im Gebiet der *Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen* liegt. Waldflächen außerhalb unseres Vereinsgebietes können über die Mitgliedschaft in unserem Zusammenschluss nicht erfasst werden! (Bitte nachfolgend ankreuzen!)

- Hiermit wird bestätigt, dass die oben aufgeführten Angaben korrekt sind und mit meinem Beitragsbescheid der SVLFG übereinstimmen. Dieser ist in Kopie beigelegt. Sollten Teile der im SVLFG-Bescheid ausgewiesenen Forstfläche außerhalb des Vereinsgebietes der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen liegen, ist hier nur der entsprechende Flächenanteil im Vereinsgebiet anzugeben.
- Ich bitte um Ausfertigung einer Bescheinigung über meine Mitgliedschaft in der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen und bitte um Übermittlung der förderrelevanten Angaben über meine Teilnahme an der PEFC-Zertifizierung zur Beantragung der Bundeswaldprämie. Zur Verhinderung von Subventionsbetrug werde ich diese Angaben nur für meinen persönlichen Bedarf nutzen und nicht an unbefugte Dritte weitergeben.
- Ich trage die Kosten, die für die Ausfertigung einer Bescheinigung durch die WBV Kronach-Rothenkirchen entstehen. Sollte die Waldfläche nicht mit den bei der WBV hinterlegten Daten übereinstimmen, bitte ich die WBV die Daten in meine Mitgliedschaft zu übernehmen. Des Weiteren erkläre ich mich in diesem Falle bereit, rückwirkend für das Kalenderjahr 2020 den PEFC-Anteil von 0,30€/ha für die dazugekommenen Flächen zu begleichen.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Hinweise: * Soll die Mitgliedschaft zukünftig unter einem anderen Namen geführt werden (z. B. wegen inzwischen erfolgter Betriebsübergabe), so ist in jedem Fall eine Willenserklärung (Unterschrift) beider beteiligten Personen (altes und neues Mitglied) erforderlich! Gleiches gilt, wenn weitere Personen (z. B. Ehepartner) in die Mitgliedschaft mit aufgenommen werden sollen. Die WBV KC führt gemäß der von Ihnen gemachten Angaben eine Aktualisierung der Mitgliedsdaten durch. Gemäß der Datenschutzgrundverordnung informieren wir Sie, dass für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben, zur Verwaltung der Mitgliedschaft sowie zur Erfüllung staatlich vorgeschriebener Informationspflichten Ihre Mitgliedsdaten auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen digital erfasst, genutzt und gespeichert werden.

Die WBV KC-RO führt gemäß der von Ihnen gemachten Angaben eine Aktualisierung der Mitgliedsdaten durch. Gemäß der Datenschutzgrundverordnung informieren wir Sie, dass für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben, zur Verwaltung der Mitgliedschaft sowie zur Erfüllung staatlich vorgeschriebener Informationspflichten Ihre Mitgliedsdaten auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen digital erfasst, genutzt und gespeichert werden.